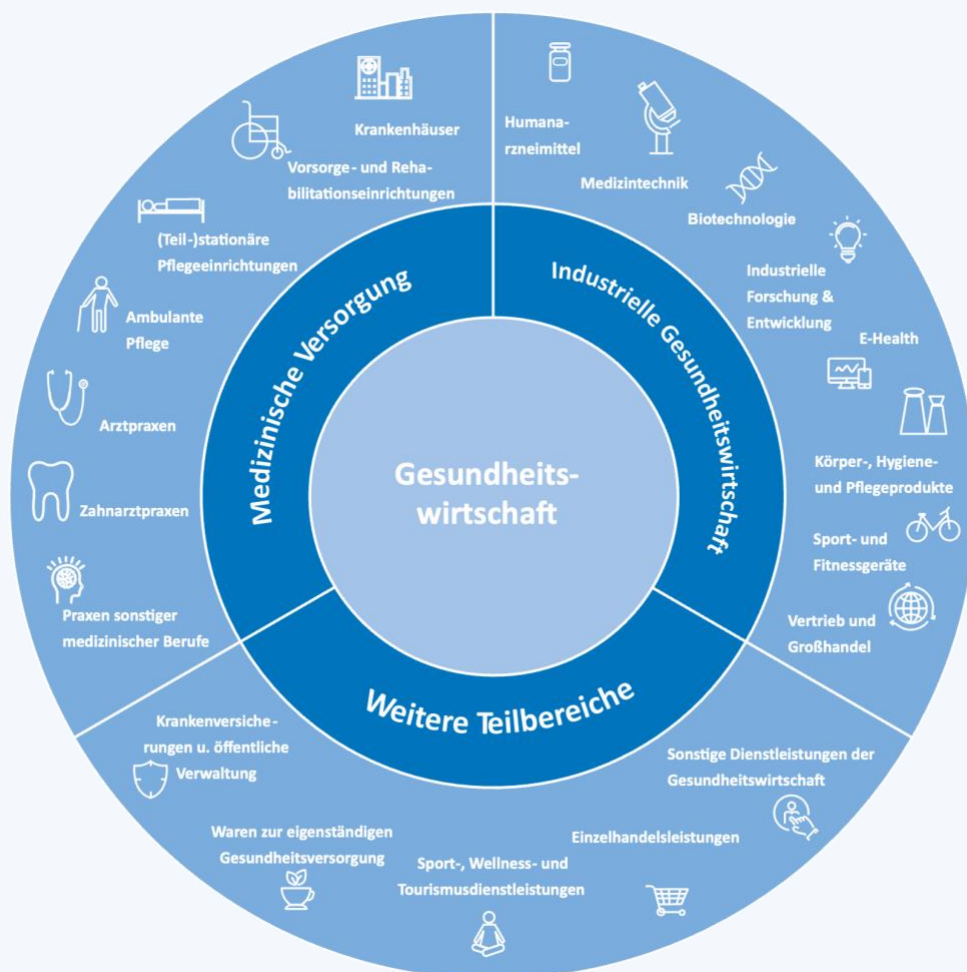




Faktenblatt Gesundheitswirtschaft

Begriffsklärung Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft stellt eine Querschnittsbranche innerhalb der deutschen Volkswirtschaft dar. Sie wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) nicht als eigenständiger Wirtschaftszweig erfasst.



Quelle: BMWE (2022), Handbuch Gesundheitswirtschaft, S. 29.

Ziel der Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung (GGR) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) ist es, den volkswirtschaftlichen Beitrag zu quantifizieren, der durch die Bereitstellung und Produktion von Waren und Dienstleistungen zur Bewahrung und Wiederherstellung von Gesundheit entsteht. Wesentliche Kennzahlen der GGR sind in Anlehnung an die VGR **Bruttowertschöpfung, Erwerbstätige, Exporte und Importe**.

Im Rahmen der GGR zählt zur Gesundheitswirtschaft das klassische Gesundheitswesen (medizinische Versorgung), die industrielle Gesundheitswirtschaft (iGW) sowie weitere Teilbereiche. Die wesentlichen Datenquellen, auf die sich die Erstellung der GGR stützt, sind eine Sonderauswertung des statistischen Bundesamts (tiefgegliederte und aggregierte Aufkommens- und Verwendungstabellen), die VGR- Inlandsproduktberechnung, die Gesundheitsausgabenrechnung sowie die Gesundheitspersonalrechnung.

Die **medizinische Versorgung** als Kernbereich der Gesundheitswirtschaft und sog. Erster Gesundheitsmarkt umfasst die stationäre und ambulante Gesundheitsversorgung. Zur **industriellen Gesundheitswirtschaft** zählen u.a. die Pharmazeutische Industrie, die Herstellung von medizintechnischen Geräten und Medizinprodukten, eHealth und der Großhandel / Vertrieb solcher Produkte und Dienstleistungen. Zur industriellen Gesundheitswirtschaft gibt es separate BMWF -Faktenblätter. Der **weitere Bereich der Gesundheitswirtschaft** umfasst eine Vielzahl von Dienstleistungen rund um die Finanzierung und Organisation von Gesundheitsversorgung, Prävention und Wellness. Hierzu zählen z.B. auch die Krankenkassen.

Die zwölf Gütergruppen der GGR



Quelle: BMWF (2022), Handbuch Gesundheitswirtschaft, S. 24.

Neben dieser Dreiteilung der Gesundheitswirtschaft können die verschiedenen in der GGR betrachteten Gütergruppen auch nach deren Bedeutung für die gesundheitliche Versorgung abgegrenzt werden. Wie in der obigen Abbildung dargestellt, entfallen von den zwölf Gütergruppen der Branche danach sieben auf den Kernbereich und fünf auf den Erweiterten Bereich der Gesundheitswirtschaft.

Die Gesundheitswirtschaft in Deutschland generierte im Jahr 2025 eine Bruttowertschöpfung von 498,4 Mrd. EUR und beschäftigte 7,7 Mio. Erwerbstätige. Umgerechnet erzeugte die Branche im Jahr 2025 pro Tag fast 1,4 Mrd. EUR Bruttowertschöpfung.

	Anteil an der Gesamtwirtschaft	Veränderung zum Vorjahr	Wachstum p.a. seit 2016
498,4 Mrd. EUR Bruttowertschöpfung	12,4 %	+4,9 %	+4,7 %
7,7 Millionen Erwerbstätige	16,7 %	+1,2 %	+1,6 %
141,2 Mrd. EUR Exporte	7,8 %	+4,6 %	+2,9 %
129,7 Mrd. EUR Importe	8,0 %	+5,1 %	+4,4 %

Quelle: BMW Dashboard (2026), Berechnungen WifOR Institute.

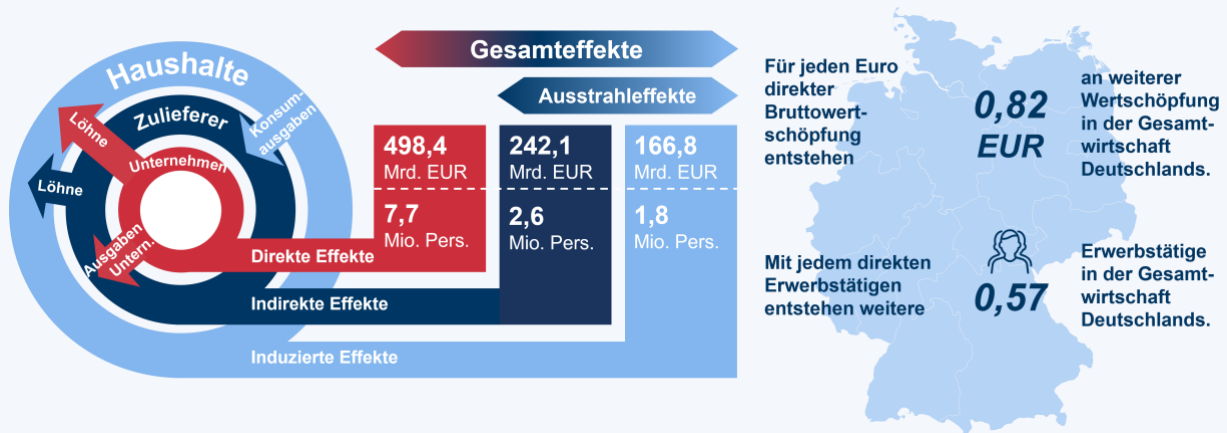
Im Vergleich zum Vorjahr hat die Bruttowertschöpfung um 23,5 Mrd. EUR zugenommen. Auch die Erwerbstätigenzahl in der Gesundheitswirtschaft ist gestiegen – mit einem Zuwachs von rund 92 Tausend Menschen im Vergleich zum Vorjahr und 1,0 Millionen Menschen seit 2016. Die positive Außenhandelsbilanz hat sich im Vorjahresvergleich lediglich geringfügig verringert und betrug 11,5 Mrd. EUR im Jahr 2025.

Ökonomischer Fußabdruck für Gesundheitswirtschaft, 2025

Die Gesundheitswirtschaft sorgt für positive Effekte in der deutschen Gesamtwirtschaft. Durch die Verflechtung der Gesundheitswirtschaft mit Akteuren aus anderen Wirtschaftsbereichen entstehen in der Gesamtwirtschaft sog. indirekte und induzierte Bruttowertschöpfungs- und Erwerbstätigeneffekte. **Indirekte Effekte** in der Gesamtwirtschaft entstehen durch den Bezug der Gesundheitswirtschaft von Waren und Dienstleistungen aus anderen Branchen. **Induzierte Effekte** in der Gesamtwirtschaft entstehen durch die Verausgabung von Einkommen, das in der Gesundheitswirtschaft und in anderen Branchen ihrer Wertschöpfungskette erzielt wurde. Zusammen bilden die direkten, indirekten und induzierten Effekte den **ökonomischen Fußabdruck** der Gesundheitswirtschaft in Deutschland ab.

Eine gesamtwirtschaftliche Betrachtung zeigt, dass im Jahr 2025 die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft 498,4 Mrd. EUR betrug. Das entspricht **12,4 % der Bruttowertschöpfung** der Gesamtwirtschaft Deutschlands. Die Bruttowertschöpfung wuchs in den letzten 10 Jahren um 4,7 % pro Jahr und ist damit stärker als die der Gesamtwirtschaft (3,9 % p.a.).

Ökonomischer Fußabdruck der Gesundheitswirtschaft (direkte, indirekte und induzierte Effekte der Gesundheitswirtschaft auf die Gesamtwirtschaft)

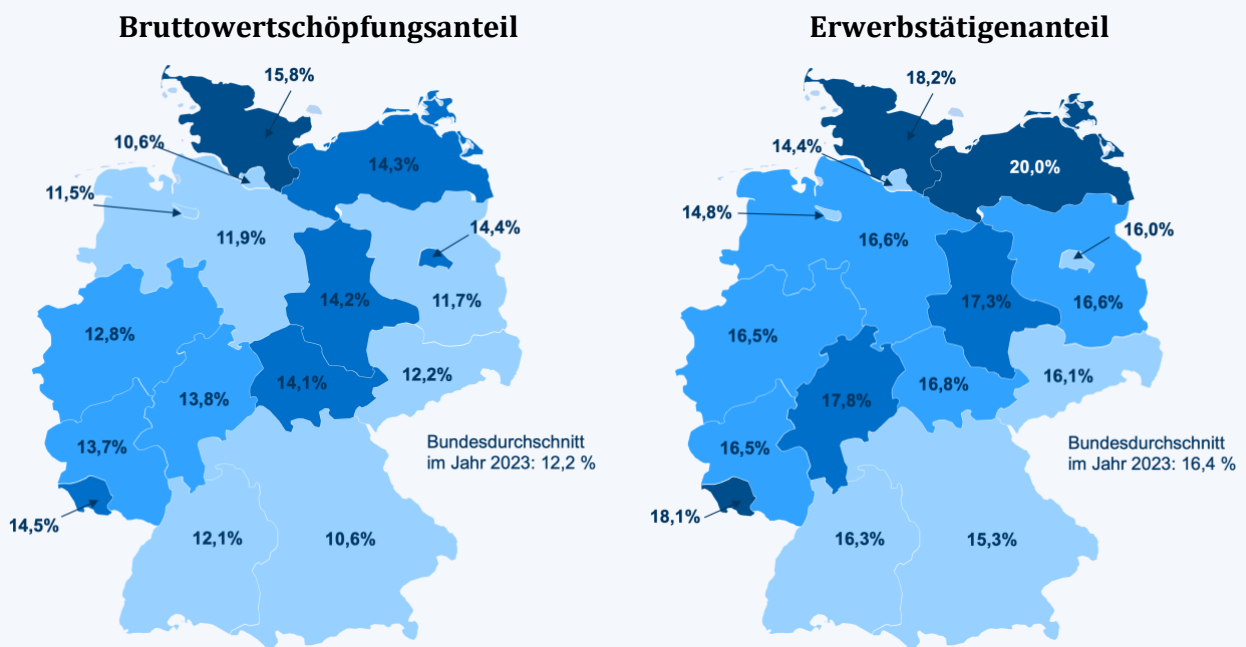


Quelle: BMW Dashboard (2026), Berechnungen WifOR Institute.

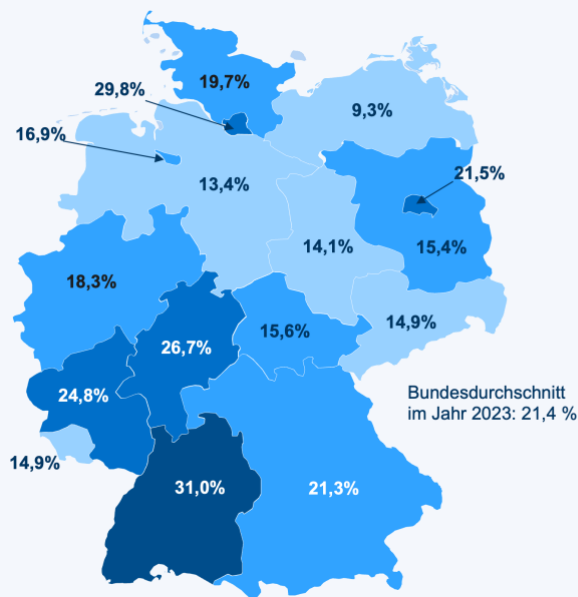
Die wirtschaftliche Aktivität der Gesundheitswirtschaft sorgt für positive Ausstrahleffekte in der deutschen Gesamtwirtschaft: Mit jedem Euro Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft gehen **0,82 Euro zusätzliche Bruttowertschöpfung und 0,57 zusätzliche Erwerbstätige in der Gesamtwirtschaft** einher.

GGR-Daten für die Bundesländer

Die GGR zeigt auch die Beiträge der Gesundheitswirtschaft in den verschiedenen Bundesländern. Dabei weisen die Gesundheitswirtschaft und ihre Teilbereiche regional teils deutliche Unterschiede in ihrer Bedeutung auf. So trägt die medizinische Versorgung in den östlichen Bundesländern stärker zur Bruttowertschöpfung der regionalen Gesundheitswirtschaft bei. Die industrielle Gesundheitswirtschaft konzentriert sich in süd-westlichen Bundesländern, vor allem in Baden-Württemberg (31,0 %), Hessen (26,7 %) und Rheinland-Pfalz (24,8 %). In Mecklenburg-Vorpommern hat sie hingegen nur einen Anteil von 9,3 %. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 21,4 %.



IGW-Anteil an Gesundheitswirtschaft



Quelle: BMW Dashboard (2025), Berechnungen WifOR Institute. Hinweis: Aufgrund verzögerter Datenlieferungen der amtlichen regionalen Statistikämter konnten die regionalen Werte zur Veröffentlichung 2025 nicht aktualisiert werden.

GGR – EU: Daten für die Länder der Europäischen Union

Neben der Erfassung der deutschen Gesundheitswirtschaft auf regionaler und nationaler Ebene können in konsistenter Weise dazu auch Zahlen für die Gesundheitswirtschaft der Länder der Europäischen Union (EU-27) berechnet werden.

Die Gesundheitswirtschaft in der EU-27 erzeugte im Jahr 2023 eine Bruttowertschöpfung in Höhe von 1.666,4 Mrd. EUR und beschäftigte 29,2 Mio. Erwerbstätige. Die Außenhandelsbilanz ist deutlich positiv.

Kennzahlen, EU	Anteil der deutschen Gesundheitswirtschaft	Veränderung zum Vorjahr	Wachstum p.a. seit 2015
1.666,4 Mrd. EUR Bruttowertschöpfung	29,9 %	+7,3 %	+4,6 %
29,2 Millionen Erwerbstätige	26,4 %	+2,0%	+1,8 %
297,8 Mrd. EUR Exporte	47,4 %	+5,0 %	+5,0%
145,7 Mrd. EUR Importe	89,0 %	+5,3 %	+4,9 %

Quelle: BMW Dashboard (2026), Berechnungen WifOR Institute.

Seit 2015 ist die europäische Gesundheitswirtschaft jedes Jahr durchschnittlich um 4,6 % gewachsen. Insgesamt 29,2 Millionen Erwerbstätige sind in der europäischen Gesundheitswirtschaft tätig. Die Exporte betrugen 297,8 Mrd. EUR und die Importe 145,7 Mrd. EUR.

Dashboard GGR und weitere Informationen

Das Dashboard GGR ist ein Angebot des BMWF an Interessierte, eigenständig detaillierte Daten aus der GGR zur Gesundheitswirtschaft zu generieren. In der weiterentwickelten Version des Dashboards sind nun auch Zahlen zur Gesundheitswirtschaft und ihren Teilbereichen auf der europäischen Ebene verfügbar (EU GGR). Darüber hinaus wurde das Dashboard vor allem hinsichtlich der PDF-Download-Funktion erweitert, die es den Nutzenden ermöglicht, die Daten bequem herunterzuladen und offline zu nutzen.

Seit Ende 2025 ist das Dashboard zudem auch in englischer Sprache verfügbar. Dies erleichtert den Zugang für ein internationales Fachpublikum und verbessert insbesondere die Vergleichbarkeit, Nutzung und Zitierfähigkeit der Ergebnisse in internationalen Kontexten, etwa in Forschung, Politikberatung und Wirtschaft.

Das Dashboard gibt einen Überblick über die Gesundheitswirtschaft in Deutschland insgesamt und in ihren Teilbereichen sowie über deren Entwicklung in den letzten zehn Jahren. Außerdem dargestellt wird die Gesundheitswirtschaft in den Bundesländern sowie für die EU-27 und die Ausstrahleffekte der Gesundheitswirtschaft auf die Gesamtwirtschaft.

Auf der Homepage des BMWF sind zum Thema Gesundheitswirtschaft (über Menü → Themen → Industrie → Gesundheitswirtschaft) weitere Informationen zur Gesundheitswirtschaft und der Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung zusammengestellt, z.B. die Faktenblätter zu ausgewählten Bereichen der Gesundheitswirtschaft, Publikationen zu GGR-Sonderauswertungen oder auch das Handbuch.

Impressum

BMWF Dashboard (2026): <https://ggrdashboard.bundeswirtschaftsministerium.de>

Zitierweise: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWF) (2026):

Gesundheitswirtschaft – Daten und Trends zur Gesundheitswirtschaft in Deutschland, 2025.